

Morgens und Abends, ein alter Mensch auf einmahl vier Loth, ein junger jedesmahl zwey Loth, und ein Kind jedesmahl ein Loth getruncken, ist für den Stein in Nieren und Blase, befördert den Harn, reuiget die Nieren und Blasen, und vertreibt die Harnwinde. Dieses Wassers zu drey Lothen Morgens und Abends getruncken, reiniget die Brust, ist gut für den Husten, heilet die Lebergeschwüre, stärcket die Leber und eröfnet die Verstopfung derselben. Dieses Wasser in die Ohren gethan, vertreibt die Geschwüre derselben. Es heilet den Wolf an Schenckeln, wenn man ihn damit wäschet, und es mit Luchern überleget. Dieses Wasser gesalzen und ein wenig gewärmet ungefähr vier Loth nüchtern getruncken, eine halbe Stunde behalten, darnach eine Feder in Del getunckt, in Hals gesteckt, und zum Erbrechen gereicht, führet die verlegene Kälte sammt den währigen Feuchtigkeiten aus, davon ein Fieber entstehen könnte. Ein Wasser von dem Kraute, Saamen und Wurzel destilliret, Morgens und Abends getruncken, ist sehr gut für den Stein.

**Wasser, (Meerzwiebel.)** *Aqua Scilla*. Das von den Meerzwiebeln gebrannte Wasser mit einem Nase vermischer, so die Mäuse gerne fressen, tödter dieses Ungeziefer, so bald es davon etwas genießet.

**Wasser, (Meisterwurz.)** *Rönige, Aqua Imperatoria*, Koenig.

Rec. Rad. Imperator. Vincetoxic. Angelic.  
aa. ℥ii.  
Fol. Card. benedict. Mß.  
Theriac. Veter. ℥i.

Gießet darüber:

Vini albi optim. ℥iii.

Mischer und destilliret es zu einem Bezoarwasser.

**Wasser, (Melancholie.)** siehe *Aqua Anzime-lancholica*, im II Bande, p. 997.

**Wasser, (Melancholie.)** *Nürnbergger, Aqua Melancholica*, Norimbergens.

Rec. Radic. Bugloss. ℥iii. Pæonia, ℥i.  
Herb. Rorismar. Majoran. Melilif. aa. ℥iijß.  
Flor. Borrage. Bugloss. Storchad. arab.  
℥ß.

Pulv. Cinamom.

Galang.

Caryophyllor.

Croci,

Semin. Basilic. aa. ℥i.

Succi Granator. ℥iijß.

Vini rhenani, ℥iiii.

Laßet es drey Tage beysammen weichen, hernach destilliret es mit gelindem Feuer aus dem Frauenbade.

**Wasser, (Melissen.)** siehe *Carmeliter Wasser*, im V Bande, p. 888; ingleichen *Melissenwasser*, im XX Bande, p. 519.

**Wasser, (Melissen.)** *Lemery, Aqua Melissa*, Lemery.

Rec. Fol. Melilif. recent. Mvi.

Cortic. Citri,  
Nucis mosch.  
Coriandr. aa. ℥i.  
Caryophyllor.  
Cinamomi, aa. ℥ß.  
Vini albi, ℥iii.  
Aque Vitæ, ℥ß.

Stoßet die Species, hernach laßt sie mit dem Weine und Lebenswasser drey Tage in der Digestion stehen, und endlich destilliret ein Wasser herüber, welches zu den Krankheiten des Hauptes dienet.

**Wasser, (Melonen.)** siehe *Melonwasser*, im XX Bande, p. 554.

**Wasser, (Menschenblut.)** *Aqua Sanguinis humani*. Das beste Blut zum Destilliren ist von einem dreyßigjährigen blutreichen Manne, welches man denn im May brennet. Das daraus bereitere Wasser ist gut, die schwindenden Glieder damit zu reiben; Morgens und Abends auf zwey Loth getruncken, dienet es wider die Schwindsucht; Auf das Haupt gestrichen, machet es die Haare wachsend; auch heilt es die Fisteln, so man selbige damit wäschet, oder das Wasser hinein tropffet.

**Wasser, (Menschenkoth.)** *Aqua Stercoris humani*. Dieses Wasser im Frauenbade aus einem neuen Glase destilliret, ist gut, über den Brand gestrichen; In die Augen gethan, wehret es derselben Flüße und Felten; Auch machet es die Haare wachsend, wenn man sie fünf und zwanzig Tage hinter einander, täglich zwey bis drey mahl damit reibet. Es heilet Weinschäden, selbige damit gewaschen, und hernach gedörretes und gepulvertes Menschenblut darauf gestreuet. Ingleichen vertreibt es die Nöhe des Angesichtes. Die Würmer, so an der Sonne im Menschenkoth wachsen, zu Wasser gebrannt, macht ein schön lauterer Angesicht, und eine gute gesunde Farbe.

**Wasser, (Mercurial.)** siehe *Aqua Mercurialis*, im II Bande, p. 1030.

**Wasser, (Mercurial.)** *Rulands*, siehe *Aqua Mercurialis*, Rulandi, im II Bande, p. 1029.

**Wasser, (Mercurialisches Wasch.)** siehe *Waschwasser (Mercurialische)*.

**Wasser, (Mergenträbern.)** die Wurzel wird zu Ende des Mays gebrannt. Das Wasser Morgens und Abends, jedesmahl drey Loth getruncken, stärcket den Magen, bringet Hefe, und reißet zum Weyschlaffe. Wie obstehet getruncken, vertreibt es die Selbstucht, und machet harnen. Einige Tage von diesem Wasser getruncken, bekömmt dem Magen, Lunge, Leber, Mutter und Eingeweide sehr wohl, ist auch denen in der Blutrühr zerschabten und verwunderten Darmen gut die Wurzel mit Honig und Wein gesotten, und davon getruncken, hat gleiche Wirkung.

**Wasser, (Metalle auflösendes)** *Conrad Rhunrachs*, welches er im ersten Theile seiner Medull.